



**Zwischenbericht H1/2011**

1. Januar bis 30. Juni 2011

Halbjahresfinanzbericht

## Kennzahlen

in Mio. €	Q2/2010	Q2/2011	Veränderung in %	HJ/2010	HJ/2011	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.828	2.243	22,7	3.441	4.316	25,4
EBITDA vor Sondereinflüssen	269	339	26,0	502	661	31,7
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	14,7%	15,1%		14,6%	15,3%	
EBITDA	265	334	26,0	495	651	31,5
EBIT vor Sondereinflüssen	200	260	30,0	367	511	39,2
EBIT	196	255	30,1	360	501	39,2
EBIT-Marge	10,7%	11,4%		10,5%	11,6%	
Konzernergebnis	131	181	38,2	235	347	47,7
Ergebnis je Aktie (€)	1,57	2,17	38,2	2,82	4,17	47,9
Cashflow aus operativer Tätigkeit	68	212	>100	60	248	>100
Abschreibungen	69	79	14,5	135	150	11,1
Auszahlungen für Investitionen	60	109	81,7	99	177	78,8
Bilanzsumme				5.666 <sup>1)</sup>	6.588	16,3
Eigenkapital (einschl. Anteile anderer Gesellschafter)				1.761 <sup>1)</sup>	2.034	15,5
Eigenkapitalquote				31,1% <sup>1)</sup>	30,9%	
Nettofinanzverbindlichkeiten				913	1.364	49,4
Mitarbeiter (Stand 30.06.)				14.648 <sup>1)</sup>	15.820	8,0

1) Bilanzstichtag 31.12.2010

# Highlights

## 2. Quartal 2011

### Neues Hochleistungs-Kautschuk-Werk in Singapur



Das neue Nd-PBR-Werk wird auf Jurong Island, in unmittelbarer Nähe zum bereits im Bau befindlichen LANXESS Butylkautschuk-Werk, errichtet.

LANXESS hat Singapur als Standort für seine neue Produktionsanlage für den Hochleistungs-Kautschuk Neodymium Butadien (Nd-PBR) ausgewählt und plant, rund 200 Mio. € in den Bau des neuen Werks zu investieren. Mit einer Jahreskapazität von 140.000 Tonnen wird die Anlage die weltweit größte ihrer Art sein. Sie soll in der ersten Jahreshälfte 2015 in Betrieb genommen werden. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie hatte LANXESS potenzielle Standorte für die Anlage in Asien bewertet. Wichtige Argumente für die Standortwahl waren etwa die exzellente Infrastruktur, die Verfügbarkeit von hochqualifizierten Arbeitskräften, der große Hafen sowie die Nähe zu den Wachstumsmärkten.

### Weitere erfolgreiche Anleiheplatzierung

Mit der neunfach überzeichneten Emission einer weiteren Euro-Benchmark-Anleihe mit einem Volumen von 500 Mio. € hat LANXESS das Fälligkeitsprofil seiner Finanzverbindlichkeiten weiter verbessert und seine langfristige Finanzierung gesichert. Zudem konnte LANXESS das attraktive Zinsniveau im Markt nutzen. Bei einer Laufzeit von sieben Jahren ist die Anleihe mit einem Zinskupon von 4,125 % pro Jahr ausgestattet.

### LANXESS zieht nach Köln

LANXESS wird seine Konzernzentrale in der zweiten Jahreshälfte 2013 von Leverkusen nach Köln in das Gebäude der ehemaligen Lufthansa-Zentrale verlegen. In der neuen Konzernzentrale werden fast alle Managementbereiche des Unternehmens unter einem Dach gebündelt. 2013 sollen mehr als 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Büros beziehen. Dann wird das Gebäude nach einer grundlegenden Modernisierung zu den energieeffizientesten in Deutschland gehören.



# Inhalt

<b>Kennzahlen</b>	14	<b>Verkürzter</b>	23	<b>Versicherung der</b>
1 <b>Q2 im Überblick</b>		<b>Konzernzwischenabschluss</b>		<b>gesetzlichen</b>
2 <b>LANXESS Aktie</b>	14	Bilanz		<b>Vertreter</b>
	15	Gewinn- und Verlustrechnung	24	<b>Bescheinigung nach</b>
4 <b>Konzernzwischenlagebericht</b>	16	Gesamtergebnisrechnung		<b>prüferischer</b>
4 Geschäftsverlauf	16	Eigenkapitalveränderungsrechnung		<b>Durchsicht</b>
und wirtschaftliche Lage	17	Kapitalflussrechnung	25	<b>Finanzkalender/Kontakt/</b>
7 Geschäftsentwicklung in den Regionen	18	Segmentierung nach		<b>Impressum</b>
8 Segmentdaten		Geschäftsbereichen und Regionen		
11 Vermögens- und Finanzlage	19	Verkürzter Anhang		
13 Wesentliche Chancen und Risiken				
13 Ausblick				
13 Nachtragsbericht				

## LANXESS schärft Nachhaltigkeitsprofil



WE SUPPORT

Mit dem Beitritt zur weltweit größten und am schnellsten wachsenden Initiative für Corporate Social Responsibility (CSR), dem United Nations Global Compact, zählt LANXESS künftig zu den mehr als 8.000 Teilnehmern aus über 135 Nationen, die mit unternehmerischer Verantwortung die Nachhaltigkeit der Weltwirtschaft fördern.

Sich selbst hat der Konzern bereits klare Ziele gesetzt: Bis 2015 sollen sowohl die spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen als auch der spezifische Energieverbrauch pro Geschäftssegment um 10% reduziert werden. Darüber hinaus sollen die Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen bis 2015 um 30% weltweit sinken. Vor dem Hintergrund dieser und weiterer Initiativen wird LANXESS seit März 2011 im renommierten FTSE4Good-Index geführt. In den Index werden Unternehmen aufgenommen, die besondere Leistungen in den Bereichen Umweltschutz, Menschenrechte und Sozialstandards zeigen.

## Ausbau der globalen Präsenz

Mit einer eigenen Gesellschaft für den Mittleren Osten – der neu gegründeten LANXESS Middle East GmbH mit Sitz in Dubai – will LANXESS das strategische Potenzial dieser Region künftig noch besser evaluieren und nutzen. Die Märkte im Mittleren Osten bieten für LANXESS interessante Perspektiven, sowohl in puncto Rohstoffsicherung als auch aufgrund einer verstärkten Nachfrage nach Qualitätsprodukten. Um den aktiven Dialog mit Politik und Gesellschaft auf europäischer Ebene zu intensivieren, hat das Unternehmen zudem im Mai ein eigenes Büro in Brüssel eröffnet.

## Erweiterung der Kapazitäten für Hightech-Kautschuke

Am Standort Dormagen investiert LANXESS 17 Mio. € in die Erweiterung seiner Produktionskapazitäten für den Polychloropren-Festkautschuk Baypren®. Der Ausbau wird voraussichtlich Ende 2012 abgeschlossen sein und die Produktionsleistung um 10% auf 63.000 Jahrestonnen steigern. Im Rahmen der Erweiterungsmaßnahmen wird eine neue Produktionstechnologie eingesetzt, die es LANXESS erlaubt, energieeffizienter und ressourcenschonender zu produzieren.

Als Reaktion auf die deutlich steigende globale Nachfrage nach dem synthetischen Hochleistungskautschuk Therban® erweitert LANXESS auch seine Produktionskapazitäten an den Standorten Leverkusen und Orange (USA) um 40%. Die Investitionssumme für den Ausbau liegt im niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Bereich. Die bereits begonnenen Ausbaurbeiten werden in Leverkusen voraussichtlich im April 2012, in Orange im Dezember 2012 abgeschlossen sein.



Therban® kommt auch in hoch belastbaren Zahn- und Keilriemen zum Einsatz.

## Ausblick 2011: Deutliche EBITDA-Steigerung erwartet

Vor dem Hintergrund des bisherigen sehr guten Geschäftsverlaufs erwartet LANXESS, sein EBITDA vor Sondereinflüssen im Geschäftsjahr 2011 deutlich steigern zu können und erstmals die Schwelle von 1 Mrd. € zu übertreffen. Das Unternehmen profitiert insbesondere von einer weltweit anziehenden Nachfrage nach umweltfreundlichen Reifen. LANXESS ist der weltweit führende Anbieter von Synthese-Kautschuk für diese sogenannten grünen Reifen, dem mit einer jährlichen Wachstumsrate von rund 9% am schnellsten wachsenden Markt der Reifenindustrie.

# LANXESS Aktie

Nach einem deutlichen Kursanstieg der LANXESS Aktie in den ersten Wochen des zweiten Quartals, der Anfang Mai zum bisherigen Höchstkurs seit Erstnotiz führte, wirkte sich die wachsende Nervosität an den weltweiten Börsen auf die weitere Kursentwicklung der LANXESS Aktie aus: Nach einem volatilen Kursverlauf ab Quartalsmitte notierte sie zum Stichtag mit einem Schlusskurs von 56,60 €.

In den ersten Wochen des zweiten Quartals verzeichneten insbesondere die deutschen Aktienindizes neue Höchststände. Der DAX stieg Ende April über die 7.500-Punkte-Marke und damit auf seinen höchsten Stand seit Anfang 2008. Der MDAX näherte sich wieder der 11.000-Punkte-Marke. Hintergrund für den positiven Trend waren insbesondere die Veröffentlichungen guter Unternehmensergebnisse im Zuge des wirtschaftlichen Aufschwungs. Die erfreulichen Daten wurden von den Anlegern honoriert und bestimmten bis Mitte Mai das Geschehen an den Aktienmärkten. Mit dem Ende der Berichtssaison rückte wieder zunehmend die weltweite konjunkturelle Situation in den Blickpunkt. Die Zuspitzung und Ausweitung der europäischen Schuldenkrise setzen die Börsen weltweit unter Druck und führten zu wachsender Nervosität. Zusätzlich gewann die Diskussion über die US-Schuldenproblematik an Bedeutung. Als Folge mussten die Indizes weltweit deutliche Verluste hinnehmen: So fiel der DAX im Juni auf ein Tagestief von fast 7.000 Punkten, der MDAX ging auf rund 10.300 Punkte zurück und der Dow Jones STOXX 600 Chemicals<sup>SM</sup> rutschte erneut unter 600 Punkte.

Mit der Aussicht auf weitere Hilfspakete zur Bewältigung der europäischen Schuldenkrise insbesondere in Griechenland setzte sich zum Ende des Berichtszeitraums noch einmal die Hoffnung auf eine Entspannung der Situation an den Börsen durch. Am 30. Juni schloss der DAX bei 7.376 Punkten und legte damit im Berichtszeitraum um knapp 5% zu, der MDAX zeigte ein Plus von 6,0% und der Dow Jones STOXX 600 Chemicals<sup>SM</sup> verbesserte sich um 5,8% auf einen Schlussstand von 595,80 Punkten.

Die Entwicklung der LANXESS Aktie wurde in den ersten Wochen des zweiten Quartals ebenfalls von der positiven Stimmung an den Aktienmärkten beflügelt. Am 4. Mai erreichte sie mit 64,08 € einen neuen Tageshöchstkurs seit Erstnotiz und konnte bis Mitte Mai ein Kursniveau von rund 60 € halten. Positive Impulse für den Kurs setzen in diesem Zeitraum auch die Information über einen guten Geschäftsverlauf von LANXESS, die Veröffentlichung guter Q1 2011-Unternehmensergebnisse sowie die Bekanntgabe des Ausblicks für das Gesamtjahr 2011, wonach ein weiteres deutliches Wachstum des EBITDA vor Sondereinflüssen im Vergleich zum Vorjahr erwartet werde. Mit den erneuten Turbulenzen im Markt geriet auch die LANXESS Aktie unter Druck, konnte aber im Gegensatz zum ersten Quartal ihre Vergleichsindizes MDAX und Dow Jones STOXX 600 Chemicals<sup>SM</sup> sowie den Leitindex DAX übertreffen. Sie schloss am Ende des zweiten Quartals mit 56,60 €, einem Plus von 7,24% im Vergleich zum Schlusskurs am Ende des ersten Quartals.

Wesentliche Unternehmensnachrichten für den Kapitalmarkt betreffen im zweiten Quartal neben den Informationen zum anhaltenden Wachstum von LANXESS vor allem den erfolgreichen Abschluss der Übernahme des DSM-Elastomergeschäfts. Weiterhin informierte LANXESS Mitte Mai über die erfolgreiche Platzierung einer neuen 500-Millionen-Euro-Anleihe und die damit verbundene Verlängerung des Fälligkeitsprofils seiner Finanzverbindlichkeiten bis 2018. Ein positives Signal setzte zudem die Bekanntgabe der bislang zweitgrößten Investition von LANXESS: In Singapur wird der Bau einer neuen Produktionsanlage für Hochleistungskautschuk Neodymium-Butadien (Nd-PBR) geplant. Damit wird LANXESS künftig von Singapur aus die asiatischen Wachstumsmärkte neben Butylkautschuk mit einem weiteren wichtigen Produkt beliefern. Eine zentrale Nachricht betraf auch den Bereich Nachhaltigkeit: Nach der Aufnahme in den FTSE4Good-Index unterzeichnete LANXESS kürzlich die UN-Initiative Global Compact mit ihren anerkannten Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Korruptionsbekämpfung und Umweltschutz.

### Performance der Aktie im Indexvergleich



### LANXESS Aktie

		Q4/2010	Q1/2011	Q2/2011
Grundkapital/Anzahl Aktien <sup>1)</sup>	€/Stück	83.202.670	83.202.670	83.202.670
Marktkapitalisierung <sup>1)</sup>	Mrd. €	4,91	4,39	4,71
Höchst-/Tiefstkurs	€	59,49/40,65	59,90/47,33	64,08/53,13
Schlusskurs <sup>1)</sup>	€	59,10	52,78	56,60
Handelsvolumen	Mio. Stück	37,654	35,983	33,361
Ergebnis je Aktie	€	0,31	2,00	2,17

1) Stichtagsbetrachtung zum Quartalsende: Q4: 31. Dezember 2010, Q1: 31. März 2011, Q2: 30. Juni 2011.

### Gemeldeter Anteilsbesitz institutioneller Aktionäre ab 3 Prozent (Stand: 30. Juli 2011)

Dodge & Cox, San Francisco (USA)	9,93%
BlackRock, Inc., New York (USA)	5,10%
TIAA CREF Funds, New York (USA)	3,24%
Teachers Advisors, Inc., New York (USA)	3,24%
Fidelity	3,18% <sup>1)</sup>

1) Der gemeldete Anteilsbesitz von Fidelity beinhaltet die Anteile mehrerer Fidelity-Gesellschaften, die jeweils Stimmrechtsmitteilungen abgegeben haben.

# Konzernzwischenlagebericht

zum 30. Juni 2011

- Kräftiges Umsatzwachstum um 23 %
- Deutliche Umsatzausweitung in allen Regionen
- EBITDA vor Sondereinflüssen steigt von 269 Mio. € auf 339 Mio. €
- EBITDA-Marge von 14,7 % auf 15,1 % verbessert
- Konzernergebnis mit 181 Mio. € und Ergebnis je Aktie mit 2,17 € deutlich über Vorjahresniveau
- Nettofinanzverbindlichkeiten steigen aufgrund Geschäftsausweitung und Akquisitionen auf 1.364 Mio. €
- Integration des erworbenen DSM-Elastomergeschäfts verläuft planmäßig
- Ausblick 2011 angehoben: Zunahme des EBITDA vor Sondereinflüssen um rund 20 %

## Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

**Wirtschaftliches Umfeld** Die Weltwirtschaft setzte im zweiten Quartal 2011 ihre positive Entwicklung des Vorquartals weiter fort, wenn auch mit geringerer Dynamik und regional sehr differenziert. Wesentliche Wachstumsimpulse gingen weiterhin von den aufstrebenden Volkswirtschaften Asiens und Lateinamerikas aus, während die etablierten Volkswirtschaften ein moderateres Wachstum verzeichneten.

Die Automobilproduktion zeigte in den einzelnen Regionen ein uneinheitliches Bild. Indien legte mit einer Wachstumsrate von 19% erneut deutlich zu. Positive Wachstumssignale gingen ebenso von Osteuropa und Lateinamerika aus, während die Produktion in China auf dem Niveau des Vorjahresquartals lag. Japan musste bedingt durch die dramatischen Ereignisse im März einen Rückgang im Automobilsektor verzeichnen. Die Entwicklung der globalen Reifenproduktion war weiterhin positiv, auch wenn die Dynamik im Vergleich zum Vorquartal deutlich nachließ. Ursächlich hierfür waren der zurückgehende Bedarf im Bereich der Erstausrüstung bei japanischen Herstellern sowie ein geringeres Wachstum der Produktion in China. Parallel zur positiven Entwicklung der Automobilproduktion stieg die Produktion von Reifen in Indien deutlich an. Die weltweite Chemieproduktion setzte ihren Wachstumskurs des ersten Quartals weiter fort. Haupttreiber dieser Entwicklung war erneut China, aber auch Deutschland wies eine deutlich zweistellige Wachstumsrate auf. Die hohe Nachfrage nach landwirtschaftlichen Produkten führte zu einem gesteigerten Bedarf an Agrochemikalien.

**Umsatz** Das zweite Quartal 2011 war geprägt von einer starken Nachfragesituation in den für LANXESS bedeutenden Endmärkten. Der Umsatz lag mit 2.243 Mio. € um 415 Mio. € bzw. 22,7 % deutlich über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Nach Bereinigung um Währungs- und Portfolioeffekte von saldiert minus 1,9 % stieg der operative Umsatz um 24,6 %. Höhere Rohstoffpreise, insbesondere im Segment Performance Polymers, wurden zeitnah in den Markt weitergegeben und führten auf Konzernebene zu einer Anhebung der Verkaufspreise gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 18,7 %. Dies spiegelt den Erfolg der intakten Preis-vor-Menge-Strategie des LANXESS Konzerns wider. Die positive Nachfragesituation führte zu einer Ausweitung der Absatzmengen um 5,9 %. Die erstmalige Einbeziehung der Umsätze des Elastomergeschäfts, das im Mai 2011 von der niederländischen Royal DSM N.V. übernommen wurde, führte im Wesentlichen zu dem Portfolioeffekt von 5,1 %. Gegenläufig wirkten negative Währungseffekte von minus 7,0 % vor allem aufgrund des schwächeren US-Dollar.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres erhöhte sich der Umsatz um 25,4 % auf 4.316 Mio. €. Nach Bereinigung um Währungs- und Portfolioeffekte verzeichnete der LANXESS Konzern im Halbjahreszeitraum einen operativen Umsatzzuwachs um 25,6 %. Diese Entwicklung war ebenfalls auf die um 16,8 % höheren Verkaufspreise, ursächlich verbunden mit der Rohstoffkosteninflation, zurückzuführen. Bedingt durch die positive Nachfragesituation konnten die Absatzmengen um 8,8 % ausgeweitet werden. Aus den im Geschäftsjahr 2011 getätigten Akquisitionen ergab sich im Halbjahr ein Portfolioeffekt von 2,9 %. Insbesondere die Schwäche des US-Dollar führte zu einem Währungseffekt von minus 3,1 %.

### Umsatzeffekte

in %	Q2/2011	HJ/2011
Preis	18,7	16,8
Menge	5,9	8,8
Währung	-7,0	-3,1
Portfolio	5,1	2,9
	<b>22,7</b>	<b>25,4</b>

Von der nachhaltigen Nachfragebelebung profitierten alle operativen Segmente und steigerten im Halbjahresvergleich ihre Absatzmengen. Das Verkaufspreisniveau lag bedingt durch höhere Einstandspreise für Rohstoffe ebenfalls über dem Niveau des Vorjahres.

Im Geschäft mit synthetischen Kautschuken und Kunststoffen wurde im Quartals- sowie Halbjahresvergleich rohstoffkostengetrieben sowie aufgrund der positiven Nachfragesituation ein zweistelliger Umsatzanstieg erzielt. Erhöhend wirkte sich zudem die erstmalige Einbeziehung der Umsätze des im Mai erworbenen DSM-Elastomergeschäfts aus. Dementsprechend verzeichnete das Segment Performance Polymers mit 37,0 % im Quartalsvergleich bzw. 35,8 % im Halbjahresvergleich die deutlichste Umsatzausweitung der LANXESS Berichtssegmente.

**Umsatz nach Segmenten**

in Mio. €	Q2/2010	Q2/2011	Veränd. in %	Anteil am Konzernumsatz in %	HJ/2010	HJ/2011	Veränd. in %	Anteil am Konzernumsatz in %
Performance Polymers	935	1.281	37,0	57,1	1.741	2.365	35,8	54,8
Advanced Intermediates	347	395	13,8	17,6	689	811	17,7	18,8
Performance Chemicals	537	561	4,5	25,0	992	1.117	12,6	25,9
Überleitung	9	6	-33,3	0,3	19	23	21,1	0,5
	<b>1.828</b>	<b>2.243</b>	<b>22,7</b>	<b>100,0</b>	<b>3.441</b>	<b>4.316</b>	<b>25,4</b>	<b>100,0</b>

Bei den Zwischenprodukten war eine Steigerung der Verkaufspreise mit zunehmender Tendenz im Halbjahresverlauf zu verzeichnen. Die kräftige Nachfrage, insbesondere nach Agrochemikalien, hatte einen entsprechend positiven Effekt bei den Absatzmengen. Folglich lag das Umsatzplus im Segment Advanced Intermediates im Quartal bei 13,8% und im Halbjahr bei 17,7%. Das Segment der anwendungsorientierten Prozess- und Funktionschemikalien konnte durch Preisanpassungen seine Umsätze ebenfalls ausweiten. Sie lagen im Quartals- und Halbjahresvergleich über Vorjahresniveau. Bei den Mengen erreichte das Segment im Quartalsvergleich nahezu das Vorjahresniveau, während in der Halbjahressicht eine Mengensteigerung zu verzeichnen war. Aus der erstmaligen Einbeziehung der Umsätze der Akquisitionen ergab sich ein vorteilhafter Portfolioeffekt, so dass das Segment Performance Chemicals in Summe im Quartal einen Mehrumsatz von 4,5% und im Halbjahr von 12,6% erreichte.

LANXESS erzielte in allen Absatzregionen deutliche Umsatzausweitungen mit zweistelligen Zuwachsraten. Besonders hervorzuheben sind hierbei Deutschland und Lateinamerika, die besonders positive Impulse setzten. Maßgeblich für diesen Erfolg war mit deutlichem Abstand das Segment Performance Polymers. Die Erhöhung der Umsätze in allen Absatzmärkten spiegelt die nachhaltig positive Nachfragesituation in den wesentlichen Kundenindustrien wider.

**Bruttoergebnis vom Umsatz** Die Kosten der umgesetzten Leistungen erhöhten sich im Quartalsvergleich leicht überproportional zum Umsatz um 25,8% auf 1.704 Mio. €. Dies war insbesondere bedingt durch einen Anstieg der Fertigungskosten, wo sich im Vorjahr noch das umfangreiche Maßnahmenpaket zur Kostensenkung positiv auswirkte. Daneben belasteten Neubewertungseffekte bei den Vorräten aus der Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit dem Erwerb des DSM-Elastomergeschäfts. Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag mit 539 Mio. € um 13,7% über dem Wert des Vorjahresquartals. Die

Bruttomarge ging aufgrund der beschriebenen Effekte von 25,9% auf 24,0% zurück. Die Preise für strategische Rohstoffe wie Butadien und Isobutylen, aber auch für andere bedeutende Rohstoffe, stiegen zum Teil deutlich, konnten jedoch in sämtlichen Segmenten in den Markt weitergegeben werden. Zudem wirkte sich die starke Nachfragesituation mit entsprechenden Mengenausweitungen in den Segmenten Performance Polymers sowie Advanced Intermediates positiv aus. Die Preis-vor-Menge-Strategie wurde konsequent weiterverfolgt. Die Anlagenauslastung lag über dem Niveau des Vorjahresquartals.

Im Halbjahresvergleich stiegen die Kosten der umgesetzten Leistungen ebenfalls leicht überproportional zum Umsatz um 26,5% auf 3.255 Mio. €. Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag mit 1.061 Mio. € um 193 Mio. € über dem Vorjahresergebnis. Die Gründe hierfür entsprechen im Wesentlichen denen des zweiten Quartals. Die Bruttomarge lag im Sechsmontatsvergleich mit 24,6% um 0,6%-Punkte unter dem Vorjahreswert.

**EBITDA und EBIT** Im zweiten Quartal 2011 erhöhte sich das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) und Sondereinflüssen gegenüber dem Vorjahresquartal um 70 Mio. € auf 339 Mio. €. Der deutliche Anstieg resultierte insbesondere aus positiven Preis- und Mengeneffekten. Gegenläufige Effekte aus der Wechselkursentwicklung, vor allem beim US-Dollar, konnten durch die Einbeziehung der Akquisitionen der Segmente Performance Polymers und Performance Chemicals größtenteils kompensiert werden. Die Vertriebskosten stiegen aufgrund volumen- und preisbedingt höherer Frachtkosten um 15,4% auf 187 Mio. €. Wegen der geplanten Ausweitung der Forschungsaktivitäten im Rahmen der LANXESS Technologieinitiative lagen die Forschungsaufwendungen bei 34 Mio. € nach 31 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen stieg im Konzern von 14,7% auf 15,1%.

**EBITDA vor Sondereinflüssen nach Segmenten**

in Mio. €	Q2/2010	Q2/2011	Veränd. in %	HJ/2010	HJ/2011	Veränd. in %
Performance Polymers	164	229	39,6	295	428	45,1
Advanced Intermediates	67	65	-3,0	124	140	12,9
Performance Chemicals	84	95	13,1	162	185	14,2
Überleitung	-46	-50	-8,7	-79	-92	-16,5
	<b>269</b>	<b>339</b>	<b>26,0</b>	<b>502</b>	<b>661</b>	<b>31,7</b>

Das Segment Performance Polymers steigerte das EBITDA vor Sondereinflüssen im zweiten Quartal deutlich um 65 Mio. € auf 229 Mio. €. Die weiterhin hohe Rohstoffkosteninflation wurde durch zeitnahe Preisanpassungen kompensiert. Die aus der unverändert starken Nachfrage resultierenden Mengenzuwächse trugen ebenfalls zur Ergebnisverbesserung bei. Trotz geplanter Erweiterungs- und Wartungsstillstände lag die Kapazitätsauslastung des Segments über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Negative Wechselkurseffekte, hier insbesondere beim US-Dollar, konnten durch den Portfolioeffekt aus dem Erwerb des DSM-Elastomergeschäfts fast vollständig kompensiert werden. Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments Advanced Intermediates lag mit 65 Mio. € nahezu auf dem Niveau des Vorjahresquartals von 67 Mio. €. Dabei standen hier den positiven Preis- und Mengeneffekten negative Wechselkurseinflüsse gegenüber. Das EBITDA vor Sondereinflüssen im Segment Performance Chemicals lag mit 95 Mio. € um 11 Mio. € über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Diese Entwicklung war insbesondere auf positive Verkaufspreiseffekte zurückzuführen. So konnten auch hier höhere Rohstoffkosten im Segment vollständig in den Markt weitergegeben werden. Gegenläufige Effekte aus der Währung wurden durch den positiven Portfoliobeitrag der erworbenen Darmex-Gruppe sowie des von der Syngenta AG übernommenen Materialschutzgeschäfts teilweise kompensiert.

Im Halbjahresvergleich erhöhte sich das EBITDA vor Sondereinflüssen um 159 Mio. € auf 661 Mio. €. Die Vertriebskosten stiegen aufgrund preis- und volumenbedingt höherer Frachtkosten um 17,4% auf 357 Mio. €. Die EBITDA-Marge des Konzerns verbesserte sich deutlich von 14,6% auf 15,3%. Im Segment Performance Polymers trugen sowohl Preiserhöhungen als auch Mengenzuwächse und die damit verbundene sehr gute Kapazitätsauslastung zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung bei. Das EBITDA vor Sondereinflüssen stieg von 295 Mio. € auf 428 Mio. €. Das Ergebnis im Segment Advanced Intermediates lag bei 140 Mio. € nach 124 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Grund für die Erhöhung waren positive Preis- und Mengeneffekte. Aus gleichem Grund konnte auch das Segment Performance Chemicals sein Ergebnis gegenüber dem ersten Halbjahr 2010 von 162 Mio. € auf 185 Mio. € steigern. Negative Wechselkurseffekte wurden durch die Einbeziehung der beiden Akquisitionen des Segments teilweise kompensiert.

Das operative Ergebnis (EBIT) betrug 255 Mio. € im zweiten Quartal 2011 nach 196 Mio. € im Vorjahresquartal. Die im sonstigen betrieblichen Ergebnis enthaltenen, vollständig EBITDA-wirksamen Sonderaufwendungen von 5 Mio. € betrafen insbesondere Aufwendungen im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen. Im Vorjahresquartal ergaben sich Sonderaufwendungen von 4 Mio. €.

In der Halbjahressicht erzielte LANXESS mit 501 Mio. € ein deutlich verbessertes operatives Ergebnis (EBIT) nach 360 Mio. € im Vorjahr. Die im sonstigen betrieblichen Ergebnis enthaltenen Sonderaufwendungen betragen 10 Mio. €, die vollständig EBITDA-wirksam waren. Sie betrafen wie auch die 7 Mio. € Sonderaufwendungen des Vorjahres im Wesentlichen Effizienzsteigerungsmaßnahmen sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen.

**Finanzergebnis** Das Finanzergebnis belief sich im zweiten Quartal 2011 auf minus 23 Mio. € nach minus 24 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Aufgrund höherer Nettofinanzverbindlichkeiten infolge der unterjährigen Akquisitionen sowie der geschäftsbedingten Ausweitung des Working Capital stieg der Zinsaufwand leicht an. Demgegenüber stand ein verbessertes Kursergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Das anteilige Ergebnis der at equity bewerteten Currenta GmbH & Co. OHG betrug 7 Mio. € nach 8 Mio. € im Vorjahr.

In der Halbjahressicht verschlechterte sich das Finanzergebnis von minus 44 Mio. € auf minus 50 Mio. €. Höherem Zinsaufwand bedingt durch die gestiegenen Nettofinanzverbindlichkeiten stand ein unverändertes Kursergebnis gegenüber. Dies wurde teilweise kompensiert durch das anteilige Ergebnis der at equity bewerteten Currenta GmbH & Co. OHG.

**Ergebnis vor Ertragsteuern** Das Ergebnis vor Ertragsteuern stieg korrespondierend zum verbesserten operativen Ergebnis im zweiten Quartal signifikant von 172 Mio. € auf 232 Mio. €. Die Steuerquote lag bei 22,0% nach 23,8% im Vorjahresquartal.

Im Halbjahreszeitraum erhöhte sich das Ergebnis vor Ertragsteuern ebenfalls aufgrund der deutlichen Verbesserung des operativen Ergebnisses von 316 Mio. € auf 451 Mio. €. Die Steuerquote betrug 22,8% nach 25,3% im Vorjahreszeitraum.

**Konzernergebnis und Ergebnis je Aktie** Auf andere Gesellschafter entfiel im Berichtszeitraum wie auch im Vorjahresquartal ein Ergebnisanteil von unter 1 Mio. €. Im Halbjahresvergleich war in 2011 wie in 2010 ein Ergebnisanteil von 1 Mio. € zu berücksichtigen. Das Konzernergebnis betrug im zweiten Quartal 181 Mio. € nach 131 Mio. € im Vergleichszeitraum. Im Halbjahresvergleich stieg es deutlich um 112 Mio. € auf 347 Mio. €. Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich im Quartalsvergleich von 1,57 € auf 2,17 € bzw. im Halbjahr von 2,82 € auf 4,17 €.



## Geschäftsentwicklung in den Regionen

### Umsatz nach Verbleib

	Q2/2010		Q2/2011		Veränd. in %	HJ/2010		HJ/2011		Veränd. in %
	in Mio.€	in %	in Mio.€	in %		in Mio.€	in %	in Mio.€	in %	
EMEA (ohne Deutschland)	531	29,0	665	29,7	25,2	1.015	29,5	1.307	30,3	28,8
Deutschland	325	17,8	411	18,3	26,5	633	18,4	809	18,7	27,8
Nordamerika	313	17,1	368	16,4	17,6	563	16,4	696	16,1	23,6
Lateinamerika	245	13,4	307	13,7	25,3	440	12,8	551	12,8	25,2
Asien/Pazifik	414	22,7	492	21,9	18,8	790	22,9	953	22,1	20,6
	<b>1.828</b>	<b>100,0</b>	<b>2.243</b>	<b>100,0</b>	<b>22,7</b>	<b>3.441</b>	<b>100,0</b>	<b>4.316</b>	<b>100,0</b>	<b>25,4</b>

In der Region **EMEA** (ohne Deutschland) stieg der Umsatz des LANXESS Konzerns im zweiten Quartal 2011 deutlich um 25,2% auf 665 Mio. €. Bereinigt um Wechselkurs- und Portfolioeffekte lag er um 20,4% über dem Vorjahr. Dieser Anstieg wurde maßgeblich getrieben durch das Segment Performance Polymers, welches eine mittlere zweistellige Umsatzsteigerung verzeichnete. Vergleichsweise geringere Wachstumsraten von etwa 10% wiesen die Segmente Advanced Intermediates sowie Performance Chemicals aus. Treiber des Wachstums in dieser Region waren insbesondere Russland, Frankreich und Italien.

Im ersten Halbjahr 2011 wuchs der Umsatz in der Region EMEA (ohne Deutschland) um 28,8% auf 1.307 Mio. €. Bereinigt um Wechselkurs- und Portfolioeffekte lag der Anstieg bei 26,0%. Die positive Marktentwicklung erfasste alle Segmente. Maßgeblich für den Umsatzanstieg waren insbesondere die Segmente Performance Polymers und Advanced Intermediates mit deutlichen zweistelligen Wachstumsraten. Eine etwas niedrigere zweistellige prozentuale Umsatzsteigerung zeigte das Segment Performance Chemicals.

Der Schwerpunkt der Geschäftsaktivitäten des LANXESS Konzerns liegt weiterhin in der Region EMEA (ohne Deutschland) mit einem Umsatzanteil von 29,7% im Quartal beziehungsweise 30,3% im Halbjahr.

In **Deutschland** verzeichnete der Konzern im zweiten Quartal einen Anstieg der Umsätze um 26,5% auf 411 Mio. €. Bereinigt um Portfolioeffekte betrug der Zuwachs 24,3%. Das Segment Performance Polymers trug hierzu mit einer Wachstumsrate von über 50% am deutlichsten bei. Eine niedrigere, aber ebenfalls zweistellige Wachstumsrate erzielte das Segment Performance Chemicals. Das Segment Advanced Intermediates zeigte im Vergleich zu den anderen Segmenten ein geringeres Umsatzwachstum, entwickelte sich aber ebenfalls positiv mit einer mittleren einstelligen Zuwachsrate.

Im ersten Halbjahr 2011 weitete LANXESS das Geschäftsvolumen in Deutschland um 27,8% auf 809 Mio. € aus. Bereinigt um Portfolioeffekte lag die Zuwachsrate bei 26,7%. Ursächlich für diesen Anstieg war insbesondere die hohe zweistellige Zuwachsrate des Segments Performance Polymers. Ebenfalls positiv entwickelten sich die Segmente Advanced Intermediates und Performance Polymers mit niedrigen zweistelligen Wachstumsraten.

Deutschlands Anteil am Gesamtumsatz betrug 18,3% im Quartal beziehungsweise 18,7% im Halbjahr.

In der Region **Nordamerika** stieg der Umsatz im zweiten Quartal 2011 um 17,6% auf 368 Mio. €. Nach Berücksichtigung der veränderten Wechselkursrelationen und von Portfolioeffekten ergab sich ein signifikanter Zuwachs um 27,0%. Diese Entwicklung wurde vorrangig getrieben durch das Segment Performance Polymers mit einer hohen zweistelligen Wachstumsrate. Mit einigem Abstand, jedoch im selben Trend, folgt das Segment Advanced Intermediates, das eine niedrige zweistellige Wachstumsrate erzielte. Das Segment Performance Chemicals konnte das Niveau des Vorjahresquartals ebenfalls übertreffen und erreichte eine Wachstumsrate im mittleren einstelligen Bereich.

Im ersten Halbjahr 2011 ergab sich ein Umsatzanstieg in Nordamerika um 23,6% auf 696 Mio. €. Wechselkurs- und portfoliobereinigt lag das Umsatzwachstum bei 28,0%. Treiber dieser Entwicklung war wie im zweiten Quartal insbesondere das Segment Performance Polymers mit einer hohen zweistelligen Wachstumsrate gefolgt von den Segmenten Advanced Intermediates und Performance Chemicals mit mittleren bzw. niedrigen zweistelligen Wachstumsraten.

LANXESS erzielte in der Region 16,4% des Konzernumsatzes im Quartal bzw. 16,1% im Halbjahr.

In der Region **Lateinamerika** verzeichnete LANXESS im zweiten Quartal 2011 eine Ausweitung des Umsatzes um 25,3% auf 307 Mio. €. Nach Bereinigung um Währungs- und Portfolioeinflüsse lag das Umsatzplus bei 32,0%. Ursächlich für diesen Erfolg war die sehr positive Entwicklung des Segments Performance Polymers. Das Geschäftsvolumen des Segments Advanced Intermediates lag gegenüber dem Vergleichs Quartal auf nahezu identischem Niveau. Ausgehend von einem hohen Vorjahreswert ergab sich im Segment Performance Chemicals ein leichter Umsatzrückgang. Das für die Entwicklung in der Region bedeutendste Land sowohl in absoluten als auch in relativen Maßstäben war erneut Brasilien.

Im Halbjahr erzielte LANXESS in der Region Lateinamerika einen Umsatzzuwachs um 25,2 % auf 551 Mio. €. Bereinigt um Portfolio- und Wechselkurseffekte erhöhte sich der Umsatz um 27,5 %. Wachstumstreiber war, wie auch im Quartal, das Segment Performance Polymers.

Der Anteil am Konzernumsatz betrug 13,7 % im Quartal beziehungsweise 12,8 % im ersten Halbjahr 2011.

In der Region **Asien/Pazifik** lag die Wachstumsrate im zweiten Quartal mit 18,8 % auf einem ähnlich hohen Niveau wie im ersten Quartal 2011. Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal von 414 Mio. € auf 492 Mio. €. Bereinigt um Wechselkurs- und Portfolioeffekte ergab sich ein Umsatzplus von 24,2 %. Verantwortlich für diese positive Entwicklung war insbesondere das Segment Performance Polymers mit einer hohen zweistelligen Wachstumsrate. Ein niedrigeres zweistelliges prozentuales Umsatzwachstum verzeichnete das Segment

Advanced Intermediates. Mit einer einstelligen Wachstumsrate trug das Segment Performance Chemicals ebenfalls positiv zu der Entwicklung in dieser Region bei. Wesentlichen Anteil am Wachstum in dieser Region hatten vor allem Indien, Südkorea und China.

Im ersten Halbjahr 2011 stieg der Umsatz in dieser Region um 20,6 % auf 953 Mio. €. Bereinigt um Wechselkurs- und Portfolioeffekte lag die Umsatzausweitung bei 22,0 %. Sämtliche Segmente verzeichneten dabei eine positive Entwicklung des Geschäftsvolumens. Treiber waren insbesondere die Segmente Performance Polymers und Advanced Intermediates mit mittleren zweistelligen Wachstumsraten. Das Segment Performance Chemicals verzeichnete eine Umsatzsteigerung im hohen einstelligen Prozentbereich.

Der Anteil der Region Asien/Pazifik am Konzernumsatz belief sich auf 21,9 % im Quartal bzw. 22,1 % im Halbjahr.

## Segmentdaten

### Performance Polymers

	Q2/2010		Q2/2011		Veränd. in %	HJ/2010		HJ/2011		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %		in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	935		1.281		37,0	1.741		2.365		35,8
EBITDA vor Sondereinflüssen	164	17,5	229	17,9	39,6	295	16,9	428	18,1	45,1
EBITDA	163	17,4	229	17,9	40,5	293	16,8	428	18,1	46,1
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	127	13,6	191	14,9	50,4	224	12,9	356	15,1	58,9
Operatives Ergebnis (EBIT)	126	13,5	191	14,9	51,6	222	12,8	356	15,1	60,4
Auszahlungen für Investitionen <sup>1)</sup>	32		72		>100	51		112		>100
Abschreibungen	37		38		2,7	71		72		1,4
Mitarbeiter Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	4.281		4.811		12,4	4.281		4.811		12,4

1) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Das Segment **Performance Polymers** zeigte im zweiten Quartal 2011 einen nachhaltig starken Geschäftsverlauf. So stiegen die Umsätze gegenüber dem Vorjahresquartal um 37,0 % auf 1.281 Mio. €. Die weiterhin hohe Rohstoffkosteninflation, insbesondere bei Butadien und Isobutylen, wurde durch zeitnahe Preisanpassungen kompensiert und führte zu einem positiven Preiseffekt von 28,6 %. Aus der unverändert starken Nachfragesituation ergab sich eine Mengenausweitung um 8,8 %. Gegenläufige Währungseinflüsse von minus 9,2 % konnten durch einen positiven Portfolioeffekt von 8,8 % nahezu ausgeglichen werden. Dieser resultierte aus der Einbeziehung der Umsätze des im Mai 2011 erworbenen DSM-Elastomergeschäfts, welches der Business Unit Technical Rubber Products zugeordnet wurde.

Alle Business Units des Segments profitierten von der unverändert starken Nachfrage aus den wesentlichen Kundenindustrien. Die Business Units Butyl Rubber sowie Performance Butadiene Rubbers, die eng mit der Reifenindustrie und damit mit den Märkten für Ersatzreifen und Erstausrüster verbunden sind, weiteten ihre Absatzmengen gegenüber dem Vorjahresquartal aus. In den Business Units Technical Rubber Products und Semi-Crystalline Products sorgte die unverändert positive Nachfragesituation bei Automobilherstellern für Umsatzausweitungen. In dem Segment erwies sich insbesondere die Region EMEA (ohne Deutschland) als Wachstumstreiber, in der das Geschäftsvolumen in

absoluten Zahlen am deutlichsten anstieg. Die verbleibenden Regionen erzielten ebenfalls spürbare Zuwächse bei den Umsätzen im mittleren zweistelligen Prozentbereich.

Aufgrund der kontinuierlich starken Nachfrage nach LANXESS Produkten wuchs das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments Performance Polymers signifikant um 65 Mio. € auf 229 Mio. €. Die auch im zweiten Quartal weiterhin ansteigenden Rohstoffkosten wurden in sämtlichen Business Units durch Preiserhöhungen in den Markt weitergegeben. Zur Ergebnisverbesserung trugen ebenfalls die aus der unverändert starken Nachfrage resultierenden Mengenzuwächse bei. Die Business Unit Performance Butadiene Rubbers profitierte beim Geschäft mit Synthesekautschuk wiederum von Produkt-Mix-Effekten. Trotz geplanter Erweiterungs- und Wartungsstillstände bei den Business Units Performance Butadiene Rubbers und Semi-Crystalline Products lag die Kapazitätsauslastung des Segments über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. In der Business Unit Semi-Crystalline Products wurden Erweiterungsinvestitionen für das Polyamid-Vorprodukt Caprolactam am Standort Antwerpen in Belgien erfolgreich abgeschlossen. Aus der unterschiedlichen Entwicklung der Wechselkurse ergab sich eine entsprechende Ergebnisbelastung. Die erstmalige Einbeziehung des erworbenen DSM-Elastomergeschäfts wirkte sich bereits ergebnisverbessernd aus. Die EBITDA-Marge im zweiten Quartal betrug 17,9 % nach 17,5 % im Vorjahreszeitraum.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres erhöhten sich die Umsätze des Segments deutlich um 35,8% auf 2.365 Mio. €. Zu diesem Anstieg trugen sämtliche Business Units bei, da eine starke Nachfrage aus allen wesentlichen Kundenindustrien zu verzeichnen war. Das Absatzvolumen stieg um 9,9%. Der Preisanstieg in Höhe von 25,6% ist auf die unverändert steigenden Rohstoffpreise zurückzuführen, die durch Preis Anpassungen in den Markt weitergegeben wurden. Dem negativen Währungseffekt von minus 4,4% standen positive Portfolioeffekte von 4,7% aus der erstmaligen Einbeziehung der Umsätze des erworbenen DSM-Elastomergeschäfts gegenüber.

Im Halbjahreszeitraum erwirtschaftete das Segment ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 428 Mio. € nach 295 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die EBITDA-Marge des Segments verbesserte sich im Halbjahr von 16,9% auf 18,1%.

Die EBITDA-wirksamen Sondereinflüsse des Segments im Vorjahr von 2 Mio. € betrafen Effizienzsteigerungsmaßnahmen an mehreren Konzernstandorten.

### Advanced Intermediates

	Q2/2010		Q2/2011		Veränd. in %	HJ/2010		HJ/2011		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %		in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	347		395		13,8	689		811		17,7
EBITDA vor Sondereinflüssen	67	19,3	65	16,5	-3,0	124	18,0	140	17,3	12,9
EBITDA	67	19,3	65	16,5	-3,0	124	18,0	140	17,3	12,9
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	53	15,3	47	11,9	-11,3	96	13,9	106	13,1	10,4
Operatives Ergebnis (EBIT)	53	15,3	47	11,9	-11,3	96	13,9	106	13,1	10,4
Auszahlungen für Investitionen <sup>1)</sup>	7		20		>100	12		33		>100
Abschreibungen	14		18		28,6	28		34		21,4
Mitarbeiter Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	2.903		2.882		-0,7	2.903		2.882		-0,7

1) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Im Segment **Advanced Intermediates** erhöhten sich die Umsätze im zweiten Quartal 2011 um 13,8% auf 395 Mio. €. Aus der verbesserten Nachfragesituation ergab sich eine Mengenausweitung um 9,5%. Preis Anpassungen zur Kompensation höherer Einstandspreise für Rohstoffe führten zu einem Preiseffekt von 8,6%. Der positiven Preis- und Mengenentwicklung stand ein negativer Wechselkurseffekt von 4,3% gegenüber.

Die kräftige Nachfrage nach Agrochemikalien setzte sich im zweiten Quartal 2011 fort. Beide Business Units waren von dieser Entwicklung begünstigt, wobei die Business Unit Saltigo insbesondere bei Vorprodukten für Fungizide höhere Absatzmengen verzeichnete. Auch auf dem Markt für Pharma-Vorprodukte konnten die Mengen leicht ausgeweitet werden. Die Business Unit Advanced Industrial Intermediates (ehemals Basic Chemicals) steigerte ihren Absatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum vor allem in der Farben- und Lackindustrie sowie im Bereich der automobilnahen Industrien. Zudem profitierte sie von Kapazitätserweiterungen am Standort Leverkusen. Höhere Einstandspreise für Rohstoffe, insbesondere für Toluol, wurden durch angepasste Verkaufspreise kompensiert. Die Region EMEA (ohne Deutschland) zeigte sich auch in diesem Segment als besonderer Wachstumstreiber. So stieg das Geschäftsvolumen hier am deutlichsten.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments Advanced Intermediates lag mit 65 Mio. € nahezu auf dem Niveau des Vorjahresquartals von 67 Mio. €. Die EBITDA-Marge ging bei positiven Preis- und Mengeneffekten um 2,8%-Punkte auf 16,5% zurück. Gründe hierfür waren ein zeitlich unterschiedlicher Anfall von Rohstoffkosten- und Verkaufspreissteigerungen im Vorjahresquartal, die Rückführung von Kostensenkungsmaßnahmen sowie negative Wechselkurseinflüsse im Berichtsquartal.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres erzielte das Segment Advanced Intermediates einen Umsatz von 811 Mio. €. Er lag damit um 17,7% über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Auch hier war der Mengenzuwachs von 10,9% der maßgebliche Faktor. Insbesondere die kräftige Nachfrage nach Agrochemikalien trug zu der Verbesserung bei. Die Verkaufspreise wurden aufgrund gestiegener Einstandspreise für Rohstoffe um 8,6% angehoben. Aus der Veränderung der Wechselkurse ergab sich ein Effekt von minus 1,8%.

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2011 erwirtschaftete das Segment ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 140 Mio. € nach 124 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die EBITDA-Marge des Segments betrug aufgrund einiger der für das Quartal beschriebenen Einflüsse 17,3% nach 18,0% im ersten Halbjahr 2010.

## Performance Chemicals

	Q2/2010		Q2/2011		Veränd. in %	HJ/2010		HJ/2011		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %		in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	537		561		4,5	992		1.117		12,6
EBITDA vor Sondereinflüssen	84	15,6	95	16,9	13,1	162	16,3	185	16,6	14,2
EBITDA	84	15,6	95	16,9	13,1	162	16,3	185	16,6	14,2
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	67	12,5	76	13,5	13,4	129	13,0	148	13,2	14,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	67	12,5	76	13,5	13,4	129	13,0	148	13,2	14,7
Auszahlungen für Investitionen <sup>1)</sup>	18		14		-22,2	32		28		-12,5
Abschreibungen	17		19		11,8	33		37		12,1
Mitarbeiter Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	4.907		5.515		12,4	4.907		5.515		12,4

1) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Im Segment **Performance Chemicals** stiegen die Umsätze im Berichtsquartal um 4,5% auf 561 Mio. €. Die Entwicklung war insbesondere auf die um 8,2% gestiegenen Verkaufspreise zurückzuführen, während die Mengen mit minus 0,9% in etwa das Niveau des Vorjahresquartals erreichten. Diese Entwicklung unterstreicht unter anderem die konsequente Umsetzung der Preis-vor-Menge-Strategie bei LANXESS. Gegenläufige Effekte aus der Umrechnung von Wechselkursen von minus 5,0% wurden durch positive Portfolioeffekte von 2,2% teilweise kompensiert. Diese ergaben sich aus der im Januar erworbenen Darmex-Gruppe, deren Aktivitäten der Business Unit Rhein Chemie zugeordnet sind, sowie aus der erstmaligen Einbeziehung der Umsätze des im April erworbenen Materialschutzgeschäfts der Syngenta AG, welches die Aktivitäten der Business Unit Material Protection Products ergänzt.

Die Absatzmengen des Segments erreichten in etwa das hohe Niveau des Vorjahresquartals. Die Business Units Rubber Chemicals und Rhein Chemie, die eng mit automobilnahen Industrien verbunden sind, verzeichneten deutliche Mengenzuwächse. Die Business Unit Leather profitierte von Verkaufspreiserhöhungen für Chromerz, die jedoch durch streikbedingt rückläufige Absatzmengen kompensiert wurden. Die Business Unit Inorganic Pigments erzielte aufgrund einer Verteuerung eisenbasierter Rohstoffe gestiegene Absatzpreise. Regional war auch in diesem Segment EMEA (ohne Deutschland) der besondere Wachstumstreiber. Hier stieg das Geschäftsvolumen am deutlichsten.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen lag mit 95 Mio. € um 11 Mio. € über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Diese Entwicklung war insbesondere auf positive Verkaufspreiseffekte zurückzuführen. So wurden höhere Rohstoffkosten im Segment vollständig in den Markt weitergegeben. Gegenläufige Effekte aus der Umrechnung von Wechselkursen wurden durch den positiven Portfoliobeitrag der erworbenen Darmex-Gruppe sowie des Materialschutzgeschäfts der Syngenta AG teilweise kompensiert. Die EBITDA-Marge verbesserte sich von 15,6% auf 16,9%.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres erzielte das Segment Performance Chemicals einen Umsatz von 1.117 Mio. €, der um 12,6% über dem Wert des Vorjahreszeitraums lag. Maßgebliche Treiber dieser Entwicklung waren der positive Preiseffekt von 7,4% sowie um 5,4% höhere Absatzmengen. Insbesondere die Business Units Rubber Chemicals, Rhein Chemie sowie Inorganic Pigments trugen deutlich zu dieser Verbesserung bei. Nachteilige Effekte aus der Wechselkursentwicklung konnten durch die beschriebenen Portfolioeffekte nahezu kompensiert werden.

Im ersten Halbjahr 2011 erwirtschaftete das Segment ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 185 Mio. € nach 162 Mio. € im Vergleichszeitraum. Die EBITDA-Marge stieg leicht von 16,3% auf 16,6%.

## Überleitung

	Q2/2010	Q2/2011	Veränd. in %	HJ/2010	HJ/2011	Veränd. in %
	in Mio. €	in Mio. €		in Mio. €	in Mio. €	
Umsatzerlöse	9	6	-33,3	19	23	21,1
EBITDA vor Sondereinflüssen	-46	-50	-8,7	-79	-92	-16,5
EBITDA	-49	-55	-12,2	-84	-102	-21,4
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	-47	-54	-14,9	-82	-99	-20,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	-50	-59	-18,0	-87	-109	-25,3
Auszahlungen für Investitionen <sup>1)</sup>	3	3	0,0	4	4	0,0
Abschreibungen	1	4	>100	3	7	>100
Mitarbeiter Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	2.557	2.612	2,2	2.557	2.612	2,2

1) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen der **Überleitung** von minus 50 Mio. € nach minus 46 Mio. € im Vorjahresquartal war unter anderem beeinflusst von einer planmäßigen Ausweitung der zentralen Forschungsaktivitäten. Die in der Überleitung gezeigten Sonderaufwendungen von 5 Mio. € im zweiten Quartal bzw. 10 Mio. € im ersten Halbjahr betrafen im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit Portfoliomaßnahmen. Sie beinhalten dabei vor allem Kosten für die Durchführung von Unternehmenstransaktionen, soweit eine sachgerechte Verteilung dieser Aufwendungen auf die Segmente bzw. Business Units nicht möglich ist. Daneben werden hierunter Kosten für die Konzeption und Umsetzung von IT-Projekten gezeigt.

## Vermögens- und Finanzlage

**Bilanzstruktur** Die Konzernbilanzsumme zum 30. Juni 2011 betrug 6.588 Mio. €. Sie lag damit um 922 Mio. € bzw. 16,3% über dem Wert vom 31. Dezember 2010 von 5.666 Mio. €. Wesentliche Gründe hierfür waren die Übernahme des DSM-Elastomergeschäfts, des Materialschutzgeschäfts der Syngenta AG und der Darmex-Gruppe sowie der Anstieg des Working Capital. Dieser war bedingt durch die erneut verbesserte Nachfrage, höhere Rohstoffpreise sowie die Vorbereitungen auf geplante Wartungstillstände.

Das langfristige Vermögen wuchs um 318 Mio. € auf 3.056 Mio. €. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen erhöhten sich dabei im Wesentlichen aufgrund von getätigten Investitionen und durch die Zugänge aus den Akquisitionen um 284 Mio. € auf 2.641 Mio. €. Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lagen aufgrund der planmäßigen Ausweitung der Investitionsprojekte mit 177 Mio. € deutlich über dem Vorjahresniveau von 99 Mio. €. Die Abschreibungen beliefen sich in der ersten Jahreshälfte auf 150 Mio. € nach 135 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die Erhöhung des Equity-Beteiligungsbuchwerts resultierte hauptsächlich aus dem positiven Ergebnis der Currenta GmbH & Co. OHG im ersten Halbjahr 2011. Im Rahmen des Börsengangs der in den sonstigen Beteiligungen ausgewiesenen Gevo Inc. (USA) wurde der Anteilsbesitz an dieser Beteiligungsgesellschaft aufgestockt. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen lag mit 46,4% leicht unter dem Niveau zum 31. Dezember 2010 von 48,3%.

Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen 3.532 Mio. €. Das waren 604 Mio. € bzw. 20,6% mehr als zum 31. Dezember 2010. Die Vorräte erhöhten sich deutlich um 270 Mio. €. Ursächlich hierfür waren insbesondere gestiegene Rohstoffpreise sowie übernommene Vorräte im Zusammenhang mit dem Erwerb des DSM-Elastomergeschäfts. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen ebenfalls deutlich um 285 Mio. € gegenüber dem Wert zum Jahresende 2010. Hierzu trugen vor allem die deutliche Ausweitung des Geschäftsvolumens sowie im Zuge der Akquisitionen übernommene

Forderungsbestände bei. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente sowie die liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerte erhöhten sich in Summe um 71 Mio. € auf 595 Mio. €. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme belief sich auf 53,6% nach 51,7% zum 31. Dezember 2010.

Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital gegenüber dem 31. Dezember 2010 um 273 Mio. € auf 2.034 Mio. €. Der Anstieg resultierte insbesondere aus dem Konzernergebnis des ersten Halbjahres von 347 Mio. €. Dem gegenüber standen in Summe negative Währungsumrechnungsdifferenzen im kumulierten übrigen Eigenkapital sowie die Dividendenauszahlung der LANXESS AG im Mai 2010 von 58 Mio. €. Zum 30. Juni 2011 betrug der Anteil des Eigenkapitals an der Konzernbilanzsumme 30,9% nach 31,1% zum 31. Dezember 2010.

Das langfristige Fremdkapital erhöhte sich zum 30. Juni 2011 um 77 Mio. € auf 2.531 Mio. €. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um 91 Mio. € auf 1.393 Mio. €. Ursächlich hierfür war die Begebung einer Euro-Benchmark-Anleihe in Höhe von 500 Mio. €. Die in 2012 fällige Euro-Benchmark-Anleihe aus 2005 wurde in die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten umgegliedert. Der Anteil des langfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme lag bei 38,4% nach 43,3% zum 31. Dezember 2010.

Das kurzfristige Fremdkapital wuchs um 572 Mio. € auf 2.023 Mio. €. Die Veränderung beruhte im Wesentlichen auf der Erhöhung der sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten aufgrund der oben beschriebenen Umgliederung der im kommenden Geschäftsjahr fälligen Euro-Benchmark-Anleihe aus 2005. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen aufgrund höherer Rohstoffpreise, geschäftsbedingt größerer Einkaufsvolumina und Portfolioeffekte um 100 Mio. € auf 764 Mio. €. Der Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme lag zum 30. Juni 2011 bei 30,7% nach 25,6% zum Jahresende 2010.

**Finanzlage und Investitionen** Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011 ergab sich aus der operativen Tätigkeit ein Mittelzufluss von 248 Mio. € nach einem Mittelzufluss von 60 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Bei einem Ergebnis vor Ertragsteuern von 451 Mio. € resultierte aus dem Anstieg des Working Capital gegenüber dem 31. Dezember 2010 ein Mittelabfluss von 366 Mio. €. Im Vorjahreszeitraum betrug der Mittelabfluss aus der Erhöhung des Working Capital 350 Mio. €. Die Entwicklung in 2011 resultierte insbesondere aus dem Anstieg der Rohstoffpreise, der steigenden Nachfrage sowie dem hiermit verbundenen Aufbau der Vorrats- und Forderungsbestände.

Aus der Investitionstätigkeit ergab sich im ersten Halbjahr 2011 ein Mittelabfluss von 351 Mio. € nach einem Mittelzufluss von 101 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen wurden 177 Mio. € und damit 78 Mio. € mehr als im Vorjahreszeitraum ausgezahlt. Den Investitionen standen Abschreibungen von 150 Mio. € gegenüber. Der Mittelabfluss für den Erwerb von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten bereinigt um übernommene Zahlungsmittel betrug 247 Mio. € und entfiel auf den Erwerb des DSM-Elastomergeschäfts, des Materialschutzgeschäfts der Syngenta AG sowie der Darmex-Gruppe. Die Einzahlungen aus finanziellen Vermögenswerten von 66 Mio. € resultierten im Wesentlichen aus dem Verkauf von liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerten. Diese kompensierten die Auszahlungen für den Erwerb weiterer Anteile an der Gevo Inc. (USA) sowie für die Kapitalerhöhung bei der at equity bewerteten LANXESS-TSRC (Nantong) Chemical Industrial Co. Ltd. (China).

Wesentliche Investitionen im Segment Performance Polymers betreffen in der Business Unit Butyl Rubber den Neubau des Butylkautschuk-Werks in Singapur, das bisher größte Investitionsprojekt in der Unternehmensgeschichte. Das neue Werk soll im ersten Quartal 2013 die Produktion aufnehmen. In der Business Unit Performance Butadiene Rubbers wurden im Rahmen eines zweistufigen Expansionsprogramms am US-Standort Orange die erweiterten Produktionsanlagen für Neodymium Butadien-Kautschuk (Nd-PBR) erfolgreich in Betrieb genommen. Damit erhöht sich die Produktionskapazität für diesen Hochleistungskautschuk um jährlich 15.000 Tonnen. Durch die bereits begonnene zweite Ausbaustufe wird die Produktion am Standort Orange künftig um weitere 20.000 Tonnen Lösungs-Styrol-Butadien-Kautschuk (SSBR) und Nd-PBR jährlich gesteigert werden. Die Fertigstellung ist im dritten Quartal 2012 geplant. Zudem hat die Business Unit angekündigt, das mit einer Produktionskapazität von jährlich 140.000 Tonnen weltweit größte Werk zur Herstellung des Hightech-Kautschuks Nd-PBR in Singapur zu errichten. Die Inbetriebnahme des Werks, das zugleich die zweitgrößte Investition der Firmengeschichte darstellt, soll im ersten Halbjahr 2015 erfolgen.

Die Business Unit Technical Rubber Products erweitert die Produktionskapazitäten für Hydrierten Acrylnitrilbutadien-Kautschuk (HNBR) an den Standorten Leverkusen und Orange, USA, um 40%. In Leverkusen sollen die Ausbaumaßnahmen voraussichtlich im April 2012, in Orange im Dezember 2012 abgeschlossen sein. Des Weiteren investiert die Business Unit in die Erweiterung der Produktionskapazitäten für Chloropren-Kautschuk Baypren am Standort Dormagen. Der Ausbau soll planmäßig Ende 2012 abgeschlossen sein und die Produktionsleistung um 10% auf 63.000 Jahrestonnen steigern.

Die Business Unit Semi-Crystalline Products verstärkt ihre Aktivitäten in Indien mit dem Bau eines neuen Kunststoffwerks. Die Produktionsanlage zur Compoundierung von technischen Kunststoffen soll zu Beginn des Jahres 2012 in Betrieb gehen. Daneben verdoppelt die Business Unit zusammen mit dem US-Chemiekonzern DuPont die Kapazität der gemeinsamen Compoundieranlage für Polybutylenterephthalat (PBT) in Hamm-Uentrop. Die neuen Kapazitäten sollen dem Markt ab 2012 zur Verfügung stehen. Außerdem wurde im zweiten Quartal dieses Jahres die Erweiterung der Kapazitäten der Caprolactam-Anlage in Antwerpen abgeschlossen.

In der Business Unit Advanced Industrial Intermediates des Segments Advanced Intermediates wurden Erweiterungsinvestitionen zum Ausbau der Formalin-Produktion am Standort Krefeld-Uerdingen vorgenommen. Ebenfalls am Standort Krefeld-Uerdingen wird die Business Unit die Menthol-Produktion ausbauen. Die Fertigstellung der Ausbauarbeiten ist im Laufe des ersten Halbjahres 2012 geplant.

Im Segment Performance Chemicals flossen Investitionen in der Business Unit Ion Exchange Resins in die Errichtung eines Werks für Membran-Filtrationstechnologie am Standort Bitterfeld sowie in das neue Ionenaustauscherwerk für Produkte zur Wasseraufbereitung und Erzeugung von Höchstreinwasser am indischen Standort Jhagadia. In der Business Unit Rhein Chemie wurden Auszahlungen im Wesentlichen für den Bau der Produktionsstätte in Russland getätigt. In Dserschinsk im Bezirk Nischni Nowgorod wird derzeit ein Werk zur Produktion von Kautschukchemikalien errichtet. Zudem wurde mit dem Ausbau der Produktionskapazität für Vulkanisationsbälge, die bei der Reifenproduktion eingesetzt werden, in dem von der Business Unit im ersten Quartal 2011 erworbenen Standort in Argentinien begonnen. Die Inbetriebnahme soll in der zweiten Jahreshälfte 2011 erfolgen.

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ergab sich ein Mittelzufluss von 234 Mio. € nach einem Mittelabfluss von 247 Mio. € im ersten Halbjahr 2010. Dieser Zufluss resultierte insbesondere aus der Emission einer in 2018 fälligen Euro-Benchmark-Anleihe über 500 Mio. €. Dem gegenüber standen Mittelabflüsse für die Tilgung von Finanzschulden, Zinszahlungen und die Dividendenauszahlung an die Aktionäre der LANXESS AG von 58 Mio. € für das Geschäftsjahr 2010. Im Vorjahreszeitraum resultierte der Mittelabfluss insbesondere aus der Tilgung von Schuldscheindarlehen sowie der Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2009.

**Nettofinanzverbindlichkeiten**

in Mio. €	31.12.2010	30.06.2011
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.302	1.393
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	176	587
abzüglich		
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	-41	-21
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-160	-285
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	-364	-310
	<b>913</b>	<b>1.364</b>

Im Vergleich zum Jahresabschluss 2010 stiegen die flüssigen Mittel um 125 Mio. € auf 285 Mio. €. Die jederzeit verfügbaren Anlagen in Geldmarktfonds wurden mit 310 Mio. € nach 364 Mio. € zum Jahresende 2010 unter den liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Die Nettofinanzverbindlichkeiten beliefen sich zum 30. Juni 2011 auf 1.364 Mio. € nach 913 Mio. € zum 31. Dezember 2010.

**Wesentliche Chancen und Risiken**

Gegenüber dem 31. Dezember 2010 hat sich keine wesentliche Veränderung der Chancen- und Risikosituation des LANXESS Konzerns ergeben. Wir verweisen insoweit auf die Darstellungen im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010.

**Ausblick**

LANXESS geht grundsätzlich davon aus, dass sich der wirtschaftliche Wachstumstrend auf den relevanten Endmärkten fortsetzen wird. Dabei führen allerdings die Turbulenzen aufgrund verschiedener weltweiter Krisenherde, Währungsschwankungen und der EU-Schuldenkrise zu zunehmenden Unsicherheiten. Die unterschiedliche wirtschaftliche Entwicklung in den einzelnen Regionen wird dabei anhalten. Sie wird von LANXESS vor allem in China, Indien und Brasilien weiterhin positiv eingeschätzt. Dabei dürfte das Wachstum in China aufgrund gezielter, staatlicher Einflussnahme etwas geringer als in der Vergangenheit ausfallen. In den westlichen Volkswirtschaften ist dagegen im weiteren Jahresverlauf von einem insgesamt positiven Verlauf auszugehen. Für Europa wird, getrieben von der Dynamik in Deutschland, ein erfreuliches Wachstum erwartet, während sich die USA nur unterdurchschnittlich entwickeln dürften. Insgesamt könnten sich besonders die Probleme der Staatsverschuldung in einigen etablierten Volkswirtschaften sowie makroökonomische Eingriffe zur Verringerung des Wirtschaftswachstums in der Volksrepublik China negativ auf eine anhaltend stabile Konjunkturentwicklung auswirken.

LANXESS erwartet vor diesem Hintergrund eine weiterhin steigende Nachfrage in seinen Absatzmärkten und wird auch künftig an den Megatrends Mobilität, Landwirtschaft, Urbanisierung und Wasser partizipieren. So wird für die Produktion von Automobilen und Reifen

auf Basis der Ankündigungen von Kapazitätserweiterungen bei den Kunden des Konzerns eine Steigerung erwartet. Für den Bereich Agrochemikalien ist im weiteren Jahresverlauf aufgrund des zunehmenden Nahrungsmittelbedarfs bei nur begrenzt zu vergrößernden Anbauflächen sowie der Notwendigkeit einer effizienteren Produktion ebenfalls von einer besseren Nachfrage auszugehen. Die chemische Industrie wird sich insgesamt weiterhin positiv entwickeln, wenn auch mit einer geringeren Wachstumsdynamik als in den vergangenen Quartalen.

Bei der Entwicklung der Rohstoff- und Energiekosten rechnet LANXESS im laufenden Geschäftsjahr mit weiter steigenden Preisen, insbesondere für Butadien und Isobutylene. Um seine Preis-vor-Menge-Strategie erfolgreich fortzuführen, beabsichtigt der Konzern, steigende Kosten weiterhin durch die Erhöhung der Verkaufspreise in den Markt weiter zu geben.

LANXESS wird im laufenden Geschäftsjahr seine gezielte Wachstumsstrategie fortsetzen. Vor diesem Hintergrund werden sich in den Folgequartalen insbesondere die auszahlungswirksamen Investitionen für das neue Butylkautschuk-Werk in Singapur wie geplant erhöhen.

Insgesamt erwartet LANXESS vor dem Hintergrund des starken ersten Halbjahres und der zugrundeliegenden Annahmen für das Geschäftsjahr 2011 ein im Vergleich zum Vorjahr weiter steigendes Ergebnis und rechnet ausgehend vom Geschäftsergebnis 2010 von 918 Mio. € nun mit einem Wachstum des EBITDA vor Sonder-einflüssen um rund 20%. Hierbei geht LANXESS von einer Ergebnisverteilung gemäß der normalen Saisonalität bis zu Beginn der globalen Wirtschaftskrise aus.

LANXESS beobachtet die aktuellen Entwicklungen an den Finanzmärkten und die gestiegene Nervosität der Anleger. Daraus abzuleiten ist auch eine erhöhte Unsicherheit bezüglich der zukünftigen makroökonomischen Entwicklung. Der Konzern hat in den vergangenen Jahren gezeigt, dass er dank seiner exzellenten strategischen Aufstellung und seiner engagierten Mitarbeiter schnell und effizient reagieren kann.

**Nachtragsbericht**

Nach dem 30. Juni 2011 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des LANXESS Konzerns zu erwarten ist.

# Verkürzter Konzernzwischenabschluss

zum 30. Juni 2011

## Bilanz LANXESS Konzern

in Mio. €	31.12.2010	30.06.2011
<b>AKTIVA</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	226	355
Sachanlagen	2.131	2.286
At equity bewertete Beteiligungen	13	28
Sonstige Beteiligungen	8	36
Langfristige derivative Vermögenswerte	3	14
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	74	74
Latente Steuern	170	140
Sonstige langfristige Vermögenswerte	113	123
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.738</b>	<b>3.056</b>
Vorräte	1.094	1.364
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	942	1.227
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	160	285
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	364	310
Kurzfristige derivative Vermögenswerte	19	47
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	58	30
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	69	33
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	222	236
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.928</b>	<b>3.532</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>5.666</b>	<b>6.588</b>
<b>PASSIVA</b>		
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	889	889
Sonstige Rücklagen	699	1.028
Konzernergebnis	379	347
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-221	-246
Anteile anderer Gesellschafter	15	16
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.761</b>	<b>2.034</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	605	610
Sonstige langfristige Rückstellungen	351	321
Langfristige derivative Verbindlichkeiten	11	2
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.302	1.393
Langfristige Ertragsteerverbindlichkeiten	50	51
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	95	88
Latente Steuern	40	66
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>2.454</b>	<b>2.531</b>
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	422	448
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	664	764
Kurzfristige derivative Verbindlichkeiten	23	8
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	176	587
Kurzfristige Ertragsteerverbindlichkeiten	34	87
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	132	129
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1.451</b>	<b>2.023</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>5.666</b>	<b>6.588</b>



## Gewinn- und Verlustrechnung LANXESS Konzern

in Mio. €	Q2/2010	Q2/2011	HJ/2010	HJ/2011
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.828</b>	<b>2.243</b>	<b>3.441</b>	<b>4.316</b>
Kosten der umgesetzten Leistungen	-1.354	-1.704	-2.573	-3.255
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>474</b>	<b>539</b>	<b>868</b>	<b>1.061</b>
Vertriebskosten	-162	-187	-304	-357
Forschungs- und Entwicklungskosten	-31	-34	-55	-65
Allgemeine Verwaltungskosten	-67	-74	-127	-144
Sonstige betriebliche Erträge	54	58	92	101
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-72	-47	-114	-95
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>196</b>	<b>255</b>	<b>360</b>	<b>501</b>
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	8	7	12	12
Zinserträge	3	3	6	5
Zinsaufwendungen	-22	-25	-46	-47
Sonstiges Finanzergebnis	-13	-8	-16	-20
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-24</b>	<b>-23</b>	<b>-44</b>	<b>-50</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>172</b>	<b>232</b>	<b>316</b>	<b>451</b>
Ertragsteuern	-41	-51	-80	-103
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>131</b>	<b>181</b>	<b>236</b>	<b>348</b>
davon auf andere Gesellschafter entfallend	0	0	1	1
davon den Aktionären der LANXESS AG zustehend (Konzernergebnis)	131	181	235	347
<b>Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)</b>	<b>1,57</b>	<b>2,17</b>	<b>2,82</b>	<b>4,17</b>

## Gesamtergebnisrechnung LANXESS Konzern

in Mio. €	Q2/2010	Q2/2011	HJ/2010	HJ/2011
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>131</b>	<b>181</b>	<b>236</b>	<b>348</b>
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste sowie Effekte aus der Berücksichtigung der Obergrenze von Vermögenswerten bei leistungsorientierten Versorgungsplänen	-52	-5	-94	8
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	80	1	145	-64
Finanzinstrumente	-78	-5	-119	56
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	31	3	53	-17
<b>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>-19</b>	<b>-6</b>	<b>-15</b>	<b>-17</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>112</b>	<b>175</b>	<b>221</b>	<b>331</b>
davon auf andere Gesellschafter entfallend	0	0	1	1
davon den Aktionären der LANXESS AG zustehend	112	175	220	330

## Eigenkapitalveränderungsrechnung LANXESS Konzern

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Konzernergebnis	Kumuliertes übriges Eigenkapital		Anteil der Aktionäre der LANXESS AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
					Währungsumrechnungen	Finanzinstrumente			
<b>31.12.2009</b>	<b>83</b>	<b>806</b>	<b>818</b>	<b>40</b>	<b>-340</b>	<b>25</b>	<b>1.432</b>	<b>13</b>	<b>1.445</b>
Thesaurierung			40	-40			0		0
Anteilsbasierte Vergütung		-2					-2		-2
Dividendenzahlungen			-42				-42		-42
Gesamtergebnis			-70	235	145	-90	220	1	221
Ergebnis nach Ertragsteuern				235			235	1	236
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern			-70		145	-90	-15	0	-15
<b>30.06.2010</b>	<b>83</b>	<b>804</b>	<b>746</b>	<b>235</b>	<b>-195</b>	<b>-65</b>	<b>1.608</b>	<b>14</b>	<b>1.622</b>
<b>31.12.2010</b>	<b>83</b>	<b>806</b>	<b>699</b>	<b>379</b>	<b>-215</b>	<b>-6</b>	<b>1.746</b>	<b>15</b>	<b>1.761</b>
Thesaurierung			379	-379			0		0
Dividendenzahlungen			-58				-58		-58
Gesamtergebnis			8	347	-64	39	330	1	331
Ergebnis nach Ertragsteuern				347			347	1	348
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern			8		-64	39	-17	0	-17
<b>30.06.2011</b>	<b>83</b>	<b>806</b>	<b>1.028</b>	<b>347</b>	<b>-279</b>	<b>33</b>	<b>2.018</b>	<b>16</b>	<b>2.034</b>

## Kapitalflussrechnung LANXESS Konzern

in Mio. €	HJ/2010	HJ/2011
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>316</b>	<b>451</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	135	150
Gewinne aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0	-2
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	-12	-12
Ergebnis aus dem Finanzbereich	40	43
Gezahlte Ertragsteuern	-28	-6
Veränderung der Vorräte	-192	-192
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-244	-258
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	86	84
Veränderung der übrigen Aktiva und Passiva	-41	-10
<b>Zufluss aus operativer Tätigkeit</b>	<b>60</b>	<b>248</b>
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-99	-177
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen und anderen Geschäftseinheiten, bereinigt um übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	-247
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	2	4
Einzahlungen aus/Auszahlungen für finanzielle(n) Vermögenswerte(n)	185	66
Erhaltene Zinsen und Dividenden	13	3
<b>Zufluss/Abfluss aus investiver Tätigkeit</b>	<b>101</b>	<b>-351</b>
Aufnahme von Finanzschulden	6	545
Tilgung von Finanzschulden	-139	-185
Zinszahlungen und sonstige Auszahlungen des Finanzbereichs	-72	-68
Dividendenzahlungen	-42	-58
<b>Zufluss/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-247</b>	<b>234</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>-86</b>	<b>131</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente per 1. Januar	313	160
Sonstige Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5	-6
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente per 30. Juni</b>	<b>232</b>	<b>285</b>

## Segmentierung nach Geschäftsbereichen und Regionen

### Kennzahlen nach Geschäftsbereichen

#### Quartalsvergleich

in Mio. €	Performance Polymers		Advanced Intermediates		Performance Chemicals		Überleitung		LANXESS	
	Q2/2010	Q2/2011	Q2/2010	Q2/2011	Q2/2010	Q2/2011	Q2/2010	Q2/2011	Q2/2010	Q2/2011
Außenumsatzerlöse	935	1.281	347	395	537	561	9	6	1.828	2.243
Innenumsatzerlöse	1	0	11	14	2	3	-14	-17	0	0
Gesamtumsatzerlöse	936	1.281	358	409	539	564	-5	-11	1.828	2.243
Segmentergebnis/EBITDA vor Sondereinflüssen	164	229	67	65	84	95	-46	-50	269	339
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (%)	17,5	17,9	19,3	16,5	15,6	16,9			14,7	15,1
EBITDA	163	229	67	65	84	95	-49	-55	265	334
EBIT vor Sondereinflüssen	127	191	53	47	67	76	-47	-54	200	260
EBIT	126	191	53	47	67	76	-50	-59	196	255
Segmentinvestitionen	32	75	21	22	18	14	3	3	74	114
Abschreibungen	37	38	14	18	17	19	1	4	69	79

#### Halbjahresvergleich

in Mio. €	Performance Polymers		Advanced Intermediates		Performance Chemicals		Überleitung		LANXESS	
	HJ/2010	HJ/2011	HJ/2010	HJ/2011	HJ/2010	HJ/2011	HJ/2010	HJ/2011	HJ/2010	HJ/2011
Außenumsatzerlöse	1.741	2.365	689	811	992	1.117	19	23	3.441	4.316
Innenumsatzerlöse	2	0	21	29	4	5	-27	-34	0	0
Gesamtumsatzerlöse	1.743	2.365	710	840	996	1.122	-8	-11	3.441	4.316
Segmentergebnis/EBITDA vor Sondereinflüssen	295	428	124	140	162	185	-79	-92	502	661
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (%)	16,9	18,1	18,0	17,3	16,3	16,6			14,6	15,3
EBITDA	293	428	124	140	162	185	-84	-102	495	651
EBIT vor Sondereinflüssen	224	356	96	106	129	148	-82	-99	367	511
EBIT	222	356	96	106	129	148	-87	-109	360	501
Segmentinvestitionen	51	117	39	35	32	28	4	4	126	184
Abschreibungen	71	72	28	34	33	37	3	7	135	150
Mitarbeiter Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	4.281	4.811	2.903	2.882	4.907	5.515	2.557	2.612	14.648	15.820

### Kennzahlen nach Regionen

#### Quartalsvergleich

in Mio. €	EMEA (ohne Deutschland)		Deutschland		Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Pazifik		LANXESS	
	Q2/2010	Q2/2011	Q2/2010	Q2/2011	Q2/2010	Q2/2011	Q2/2010	Q2/2011	Q2/2010	Q2/2011	Q2/2010	Q2/2011
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	531	665	325	411	313	368	245	307	414	492	1.828	2.243
Anteil am Konzernumsatz in %	29,0	29,7	17,8	18,3	17,1	16,4	13,4	13,7	22,7	21,9	100,0	100,0

#### Halbjahresvergleich

in Mio. €	EMEA (ohne Deutschland)		Deutschland		Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Pazifik		LANXESS	
	HJ/2010	HJ/2011	HJ/2010	HJ/2011	HJ/2010	HJ/2011	HJ/2010	HJ/2011	HJ/2010	HJ/2011	HJ/2010	HJ/2011
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	1.015	1.307	633	809	563	696	440	551	790	953	3.441	4.316
Anteil am Konzernumsatz in %	29,5	30,3	18,4	18,7	16,4	16,1	12,8	12,8	22,9	22,1	100,0	100,0
Mitarbeiter Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	2.638	3.262	7.590	7.671	1.309	1.355	1.215	1.544	1.896	1.988	14.648	15.820

# Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

zum 30. Juni 2011

## Bilanzierung und Bewertung

Der ungeprüfte verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2011 wurde nach den in der Europäischen Union verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für Zwischenberichterstattung aufgestellt. Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden die hierfür ab dem 1. Januar 2011 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen beachtet.

Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung des Zwischenabschlusses ein gegenüber dem Konzernjahresabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt. Die im Anhang zum Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2010 gegebenen Erläuterungen gelten insbesondere hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend.

## Änderungen im Konsolidierungskreis

Der LANXESS Konzernzwischenabschluss umfasst neben der LANXESS AG als Obergesellschaft alle in- und ausländischen Beteiligungsgesellschaften.

	EMEA (ohne Deutschland)	Deutschland	Nordamerika	Lateinamerika	Asien/Pazifik	Gesamt
<b>Vollkonsolidierte Unternehmen (inkl. Muttergesellschaft)</b>						
01.01.2011	19	13	6	5	16	59
Zugänge	2		1	4	1	8
<b>30.06.2011</b>	<b>21</b>	<b>13</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>17</b>	<b>67</b>
<b>At equity bewertete Unternehmen</b>						
01.01.2011		1			2	3
Zugänge						0
<b>30.06.2011</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
<b>Nicht konsolidierte Unternehmen</b>						
01.01.2011	2	2	1	2	1	8
Zugänge	4					4
<b>30.06.2011</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>12</b>
<b>Insgesamt</b>						
01.01.2011	21	16	7	7	19	70
Zugänge	6	0	1	4	1	12
<b>30.06.2011</b>	<b>27</b>	<b>16</b>	<b>8</b>	<b>11</b>	<b>20</b>	<b>82</b>

Am 2. Mai 2011 hat LANXESS den Erwerb des Elastomergeschäfts von der niederländischen Royal DSM N.V. vollzogen. Ab diesem Zeitpunkt erfolgte der erstmalige Einbezug in den Konzernzwischenabschluss. Die Finanzierung der Akquisition erfolgte aus vorhandenen liquiden Mitteln des LANXESS Konzerns. Das von DSM übernommene Elastomergeschäft produziert unter der Marke Keltan den Synthesekautschuk Ethylen-Propylen-Dien-Monomer (EPDM) an Standorten in den Niederlanden sowie Brasilien. Das Geschäft ergänzt die EPDM-Aktivitäten der Business Unit Technical Rubber Products im Segment Performance Polymers.

Das erworbene Geschäft trug seit dem Erwerbszeitpunkt mit 82 Mio. € zum Umsatz des LANXESS Konzerns bei, während sich aufgrund der Fortschreibung der Neubewertungseffekte aus der Kaufpreisallokation kein wesentlicher Beitrag zum Ergebnis des LANXESS Konzerns im gleichen Zeitraum ergab. Wäre das erworbene Geschäft bereits zum 1. Januar 2011 erworben worden, hätte sich sein Beitrag zum LANXESS Konzernumsatz um rund 150 Mio. € und zum Konzernergebnis um rund 20 Mio. € im Vergleich zum Erwerbszeitpunkt verändert.

Die Akquisition wurde als Unternehmenszusammenschluss gemäß IFRS 3 bilanziert. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden dabei die identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des erworbenen Unternehmens mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Der verbleibende Unterschiedsbetrag in Höhe von 13 Mio. € stellt den erworbenen Geschäfts- und Firmenwert aus der Akquisition dar. Die nachfolgende Übersicht zeigt Details der Kaufpreisallokation und die Auswirkung der Akquisition auf die LANXESS Konzernbilanz.

#### Zugänge aus Akquisition DSM Elastomergeschäft

in Mio. €	IFRS- Buchwerte vor Erstkon- solidierung	Kaufpreis- allokation	Buchwerte bei Erstkon- solidierung
Immaterielle Vermögenswerte	4	58	62
Sachanlagen	121	45	166
Sonstige Vermögenswerte	194	16	210
<b>Summe Aktiva</b>	<b>319</b>	<b>119</b>	<b>438</b>
Langfristiges Fremdkapital	1	24	25
Kurzfristiges Fremdkapital	207	0	207
<b>Summe Passiva (ohne Eigenkapital)</b>	<b>208</b>	<b>24</b>	<b>232</b>
<b>Nettovermögen (ohne Geschäfts- oder Firmenwert aus Akquisitionen)</b>	<b>111</b>	<b>95</b>	<b>206</b>
<b>Anschaffungskosten Geschäfts- oder Firmen- wert aus Akquisitionen (vorläufig)</b>			<b>219</b>
			<b>13</b>

Die Kaufpreisallokation hat vorläufigen Charakter und wurde unter Zuhilfenahme externer Gutachten und vor dem Hintergrund der zum und unmittelbar nach dem Erwerbszeitpunkt vorliegenden Kenntnisse durchgeführt. Gemäß IFRS kann die Allokation innerhalb eines Jahres nach Erwerbszeitpunkt aufgrund neuer Informationen und Kenntnisse angepasst werden.

Der aus der Akquisition des Elastomergeschäfts resultierende Geschäfts- oder Firmenwert spiegelt insbesondere Vertriebs- und Kostensynergien wider, die sich aus der verbesserten Anlagenauslastung, vor allem am Produktionsstandort in Brasilien, einer Ausweitung der LANXESS Produktpalette im EPDM-Geschäft und zusätzlichen Absatzmöglichkeiten bei bestehenden und neuen Kunden hauptsächlich in Südamerika ergeben. Der Erwerb ist ein weiterer Schritt in der langfristig ausgerichteten Wachstumsstrategie von LANXESS im Bereich der Ethylen-Propylen-Kautschuke.

Am 11. Januar 2011 hat LANXESS die Darmex-Gruppe, bestehend aus sämtlichen Anteilen an der Darmex S.A., Buenos Aires (Argentinien), und an der Werlind Chile S.A., Santiago de Chile (Chile), sowie deren Tochtergesellschaften, erworben. Die Darmex-Gruppe wurde der Business Unit Rhein Chemie im Segment Performance Chemicals zugeordnet. Daneben hat LANXESS am 13. April 2011 das Materialschutzgeschäft der Syngenta AG, Basel (Schweiz) erworben. Gegenstand dieser Transaktion waren im Wesentlichen ausgewählte immaterielle Vermögenswerte. Das übernommene Geschäft ergänzt die Aktivitäten der Business Unit Material Protection Products im Segment Performance Chemicals. Der erstmalige Einbezug erfolgte jeweils zu den genannten Daten.

In der folgenden Tabelle sind Effekte aus den beiden letztgenannten Akquisitionen dargestellt, die sich einzeln und in Summe nicht wesentlich auf die Vermögenslage des Konzerns ausgewirkt haben.

#### Zugänge aus sonstigen Akquisitionen

in Mio. €	IFRS- Buchwerte vor Erstkon- solidierung	Kaufpreis- allokation	Buchwerte bei Erstkon- solidierung
Immaterielle Vermögenswerte	0	42	42
Sachanlagen	3	6	9
Sonstige Vermögenswerte	16	2	18
<b>Summe Aktiva</b>	<b>19</b>	<b>50</b>	<b>69</b>
Langfristiges Fremdkapital	0	7	7
Kurzfristiges Fremdkapital	9	0	9
<b>Summe Passiva (ohne Eigenkapital)</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>16</b>
<b>Nettovermögen (ohne Geschäfts- oder Firmenwert aus Akquisitionen)</b>	<b>10</b>	<b>43</b>	<b>53</b>
<b>Anschaffungskosten Geschäfts- oder Firmen- wert aus Akquisitionen (vorläufig)</b>			<b>76</b>
			<b>23</b>

Die erworbenen Aktivitäten hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernumsatz sowie auf das Ergebnis. Eine Einbeziehung der Gesellschaften schon zum Januar 2011 hätte ebenfalls keine wesentliche Änderung ergeben.

### Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie im zweiten Quartal bzw. ersten Halbjahr der Geschäftsjahre 2010 und 2011 wurde unter Berücksichtigung der gewichteten Anzahl der durchschnittlich ausstehenden Aktien

ermittelt. Es ergibt sich ausschließlich aus fortgeführter Tätigkeit. Auswirkungen von Bilanzierungsänderungen waren nicht zu berücksichtigen. Da derzeit keine Eigenkapitalinstrumente begeben sind, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie führen könnten, entspricht das verwässerte Ergebnis dem unverwässerten Ergebnis. Für weitere Informationen zu Eigenkapitalinstrumenten, die künftig das Ergebnis je Aktie verwässern können, wird auf die Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 verwiesen.

	Q2/2010	Q2/2011	Veränd. in %	HJ/2010	HJ/2011	Veränd. in %
Konzernergebnis in Mio. €	131	181	38,2	235	347	47,7
Ausstehende Aktien in Stück (gewichtet)	83.195.416 <sup>1)</sup>	83.202.670	0,0	83.199.043 <sup>1)</sup>	83.202.670	0,0
<b>Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)</b>	<b>1,57</b>	<b>2,17</b>	<b>38,2</b>	<b>2,82</b>	<b>4,17</b>	<b>47,9</b>

1) Die Differenz zum Grundkapital von 83.202.670 € im Geschäftsjahr 2010 resultiert aus der gewichteten Berücksichtigung vorübergehend im Bestand gehaltener eigener Aktien.

### Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2010

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Mai 2011 wurde aus dem im Jahresabschluss der LANXESS AG zum 31. Dezember 2010 ausgewiesenen Bilanzgewinn von 104 Mio. € am 19. Mai 2011 ein Betrag von 58 Mio. € an die Aktionäre ausgeschüttet. Die Dividende betrug 0,70 € je dividendenberechtigter Stückaktie. Der verbleibende Betrag von 46 Mio. € wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

### Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Überleitung des EBITDA vor Sondereinflüssen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern kann nachfolgender Tabelle entnommen werden.

Überleitung Segmentergebnisse				
in Mio. €	Q2/2010	Q2/2011	HJ/2010	HJ/2011
<b>Summe der Segmentergebnisse</b>	<b>315</b>	<b>389</b>	<b>581</b>	<b>753</b>
Abschreibungen	-69	-79	-135	-150
Sonstige/Konsolidierung	-46	-50	-79	-92
Sondereinflüsse (EBITDA-wirksam)	-4	-5	-7	-10
Zinsergebnis	-19	-22	-40	-42
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	8	7	12	12
Sonstiges Finanzergebnis	-13	-8	-16	-20
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>172</b>	<b>232</b>	<b>316</b>	<b>451</b>

Gegenüber dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 wurde das Adipinsäuregeschäft aus der Business Unit Semi-Crystalline Products im Segment Performance Polymers in die Business Unit Advanced Industrial Intermediates im Segment Advanced Intermediates umgliedert und die Vorjahreswerte entsprechend angepasst.

### Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Im Rahmen des operativen Geschäfts bezieht der LANXESS Konzern weltweit Materialien, Vorräte und Dienstleistungen von zahlreichen Geschäftspartnern. Unter diesen befinden sich Unternehmen, an denen die LANXESS AG unmittelbar und mittelbar beteiligt ist. Die Geschäfte mit diesen Gesellschaften erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Auf Basis von Liefer- und Leistungsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden, und deren verbundenen Unternehmen bezog der LANXESS Konzern überwiegend Standortdienstleistungen in den Bereichen Energie, Infrastruktur und Logistik. Im zweiten Quartal bzw. ersten Halbjahr 2011 beliefen sich die Leistungen auf 113 Mio. € bzw. 224 Mio. €, verglichen mit 90 Mio. € bzw. 184 Mio. € im jeweiligen Vorjahreszeitraum. Aus diesen Geschäftsbeziehungen bestanden zum 30. Juni 2011 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 44 Mio. € (31. Dezember 2010: 26 Mio. €) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 2 Mio. € (31. Dezember 2010: 3 Mio. €).

Wesentliche Geschäftsbeziehungen zu anderen assoziierten Unternehmen oder Personen bestehen nicht. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011 wurden wie im Vorjahr keine Kredite an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats gewährt.

### Veränderungen im Vorstand

Dr. Bernhard Düttmann wurde mit Wirkung zum 1. April 2011 vom Aufsichtsrat zum Mitglied des Vorstands und zum Finanzvorstand der LANXESS AG bestellt. Er folgt auf Matthias Zachert, der zum 31. März 2011 auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand der LANXESS AG ausgeschieden ist.

### Veränderungen im Aufsichtsrat

Vom Amtsgericht Köln ist am 1. Juni 2011 der Aufsichtsrat der Gesellschaft gemäß § 104 AktG dahingehend ergänzt worden, dass anstelle des zum 31. Mai 2011 ausgeschiedenen bisherigen Mitglieds Wolfgang Blosssey nunmehr Thomas Meiers, Köln, als Vertreter der Arbeitnehmer zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt worden ist.

### Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2011 beschäftigte der LANXESS Konzern weltweit 15.820 Mitarbeiter und damit 1.172 Personen mehr als zum 31. Dezember 2010, als der Konzern 14.648 Mitarbeiter hatte. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Einbeziehung der Anfang Januar 2011 übernommenen Darmex-Gruppe in Argentinien und des Anfang Mai 2011 erworbenen DSM-Elastomergeschäfts in den Niederlanden.

In der Region EMEA (ohne Deutschland) stieg die Zahl der Beschäftigten um 624 auf 3.262 an, vor allem aufgrund der erstmaligen Berücksichtigung der Beschäftigten des DSM-Elastomergeschäfts in den Niederlanden sowie aufgrund von Neueinstellungen an einem unserer Standorte in Südafrika. In Deutschland erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten um 81 auf 7.671. In der Region Nordamerika belief sich die Mitarbeiterzahl auf 1.355 nach 1.309 zum Bilanzstichtag 2010. In Lateinamerika wuchs die Zahl der Beschäftigten um 329 auf 1.544, hauptsächlich aufgrund der Einbeziehung der Mitarbeiter der Darmex-Gruppe in Argentinien und Uruguay sowie des DSM-Elastomers-Standorts in Brasilien. In der Region Asien/Pazifik stieg die Zahl der LANXESS Beschäftigten von 1.896 um 92 auf 1.988. Dies war im Wesentlichen auf einen höheren Personalbestand in Indien und Singapur infolge der dortigen Investitionsaktivitäten zurückzuführen.



# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Leverkusen, den 28. Juli 2011

LANXESS Aktiengesellschaft, Leverkusen  
Der Vorstand

Dr. Axel C. Heitmann

Dr. Werner Breuers

Dr. Bernhard Düttmann

Dr. Rainier van Roessel

# Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

## An die LANXESS Aktiengesellschaft, Leverkusen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der LANXESS Aktiengesellschaft, Leverkusen, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2011, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte

Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Köln, den 29. Juli 2011

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bernd Boritzki  
Wirtschaftsprüfer

Carsten Manthei  
Wirtschaftsprüfer

## Finanzkalender 2011

### 22. September

Analysten Roundtables

### 10. November

Zwischenbericht 3. Quartal 2011

### Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen und Anmerkungen zur Verfügung.

Kontakt Corporate Communications  
Tel. +49 (0) 214 30 31872  
E-Mail: [mediarelations@lanxess.com](mailto:mediarelations@lanxess.com)

Kontakt Investor Relations  
Tel. +49 (0) 214 30 23851  
E-Mail: [ir@lanxess.com](mailto:ir@lanxess.com)



### 2011 – das LANXESS Jahr der Hightech-Kunststoffe

Als einer der weltweit führenden Anbieter beschäftigt sich LANXESS seit mehr als drei Jahrzehnten mit der Herstellung von Glasfasern, die wichtiger Bestandteil der LANXESS Hightech-Kunststoffe sind. Hochmoderne, glasfaserverstärkte Kunststoffe sind alterungs- und witterungsbeständig, chemisch resistent und nicht brennbar – Eigenschaften, die sie mittlerweile für eine Vielzahl von Branchen zu einem der wichtigsten Konstruktionswerkstoffe machen.

#### Disclaimer

Diese Publikation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, einschließlich Annahmen, Meinungen und Ansichten des Unternehmens oder solche, die aus Drittquellen zitiert werden. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen oder implizierten Einschätzungen abweichen. Das Unternehmen garantiert nicht und übernimmt keine Gewähr dafür, dass solchen zukunftsgerichteten Aussagen zugrunde liegende Annahmen fehlerfrei sind, und es übernimmt auch keine Verantwortung dafür, dass sich die in dieser Darstellung wiedergegebenen Meinungen in Zukunft als korrekt erweisen oder die prognostizierten Entwicklungen tatsächlich eintreten werden. Es wird keinerlei Zusicherung oder Gewährleistung (weder ausdrücklich noch implizit) im Hinblick auf hier enthaltene Informationen – einschließlich Hochrechnungen, Schätzungen, Zielen und Meinungen – abgegeben, noch sollte sich der Leser auf solche Informationen verlassen. Auch wird keinerlei Haftung bezüglich etwaiger hierin enthaltener Fehler, Auslassungen oder Falschaussagen übernommen, und dementsprechend übernehmen weder das Unternehmen noch irgendeine seiner Mutter- oder Tochtergesellschaften noch Führungskräfte, Direktoren oder Angestellte einer dieser juristischen Personen irgendeine Haftung aus der Verwendung dieses Dokuments unmittelbar oder mittelbar ergebende Haftung.

#### Impressum

LANXESS AG  
51369 Leverkusen  
Tel. +49 (0) 214 30 33333  
[www.lanxess.de](http://www.lanxess.de)

Agentur  
Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Druck  
Kunst- und Werbedruck,  
Bad Oeynhausen



Herausgeber:  
LANXESS AG  
51369 Leverkusen  
[www.lanxess.de](http://www.lanxess.de)